

CIEA Seminar 2006

Wirkungsvolles Lernen für nachhaltiges Handeln

vom 13. bis 26. August 2006
am Landwirtschaftlichen Institut IAG,
Grangeneuve, Posieux, Schweiz



**25. Internationaler Lehrgang über die berufliche Ausbildung,
das Unterrichtswesen und die Beratung in der Landwirtschaft**



Vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW), Bern, Schweiz, mit der Führung des Internationalen Studienzentrums für landwirtschaftliches Bildungswesen (CIEA) beauftragt, veranstaltet die Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft (SHL), Zollikofen, Schweiz, das

CIEA-Seminar 2006

in Zusammenarbeit mit

DEZA, Bern Direktion für Entwicklung und
Zusammenarbeit
FAO, Rom Ernährungs- und Landwirtschafts-
organisation der Vereinten Nationen

und unter dem Patronat von

UNESCO, Paris Organisation der Vereinten Nationen
für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
ETH, Zürich Eidgenössische Technische Hoch-
schule, Departement für Agrar- und
Lebensmittelwissenschaften
SVIAL, Zollikofen Schweiz. Verband der Ingenieur-
Agronomen und der Lebensmittel-
ingenieure



CIEA Leitung

| | |
|--|--|
| Direktor | Roland Stähli Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft CH-3052 Zollikofen - Schweiz |
| Geschäftsführerin ständiges Sekretariat | Heidi Hürlimann CIEA (Centre international d'études agricoles) Bundesamt für Landwirtschaft Mattenhofstrasse 5, CH-3003 Bern - Schweiz |
| Telefon | +41 - (0)31 322 26 19 |
| Fax | +41 - (0)31 322 26 34 |
| E-mail | heidi.huerlimann@blw.admin.ch |
| Website | www.ciea.ch |

Das CIEA stellt sich vor

Das CIEA (Centre international d'études agricoles) ist ein internationales Studienzentrum für Bildung und Beratung in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum. Das CIEA hat seinen Sitz im Bundesamt für Landwirtschaft des eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern. Es wurde 1956 auf Anregung des damaligen Direktors der landwirtschaftlichen Abteilung der FAO in Rom, F.T. Wahlen gegründet. Das CIEA führt im In- und Ausland Seminare für Fachpersonen aus Bildung und Beratung in der Landwirtschaft durch. Seit 1995 leitet die Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft in Zollikofen das CIEA.

Welchen Teilnehmerkreis will das CIEA-Seminar ansprechen?

Das CIEA-Seminar richtet sich an Fachpersonen der landwirtschaftlichen Berufsbildung und Beratung (Direktorinnen, Direktoren, Dozentinnen, Dozenten, Lehrerinnen, Lehrer, Beraterinnen, Berater), welche über einen Hochschulabschluss und mehrere Jahre Berufserfahrung in der landwirtschaftlichen Berufsbildung oder Beratung verfügen. Es ist auch offen für Persönlichkeiten, die im Verwaltungsbereich tätig und für das landwirtschaftliche Bildungswesen zuständig sind. Die Angebote des CIEA richten sich an einen internationalen Teilnehmerkreis aus Industrie-, Schwellen- und Entwicklungsländern.

Welche allgemeinen Zielsetzungen verfolgt das CIEA-Seminar?

Bei der Festsetzung der Ziele und bei der Planung des Seminarprogramms 2006 sind die Organisatoren von folgenden Herausforderungen ausgegangen:

- Lehr- und Beratungspersonen wollen, dass ihr Unterricht/ihre Beratungsarbeit bei den Lernenden eine echte und langfristige Wirkung erzeugt.
- Direktoren/Direktorinnen wollen, dass der Unterricht bzw. die Beratungsarbeit an ihrer Institution erfolgreich ist und langfristigen Nutzen für ihre Kunden erzeugt.
- Verantwortliche einer Behörde wollen, dass die Rahmenbedingungen für Bildung und Beratung so gestaltet werden können, dass diese möglichst effizient und effektiv funktionieren können.

Wirkungsvolles Lernen für nachhaltiges Handeln

Leitgedanken zum CIEA-Seminar 2006

„Nachhaltigkeit ist eine komplexe Grösse, die mit Theorien und einfachen Regeln alleine nicht erfasst werden kann. Nicht zuletzt deshalb ist es schwierig und vergnüglich zugleich, über Nachhaltigkeit zu kommunizieren“ (Fischer und Hahn, 2001). Die Aussage zweier deutscher Wissenschaftler gilt nicht nur für ökologische, wirtschaftliche und soziale Nachhaltigkeit, sondern auch für nachhaltige, wirkungsvolle Lehr-Lernprozesse.

Der Begriff „Nachhaltigkeit“ stammt ursprünglich aus der Forstwirtschaft, wurde aber dann in den 1970-er Jahren auf die Umweltpolitik und die Umweltforschung ausgedehnt. Heute ist es ein Begriff, der unter anderem in der Politik, in der Technik, in der Materialforschung, in der Soziologie aber auch im Zusammenhang mit Lernen eine neue, viel umfassendere Bedeutung erhalten hat.

Ausgehend von dieser Optik soll das Thema des CIEA-Seminars 2006 vor allem an zwei Aspekten bearbeitet werden.

Der Aspekt „wirkungsvolles, nachhaltiges Lernen“

Losgelöst von seinem ursprünglichen Kontext wurde „Nachhaltigkeit“ in den 1990-er Jahren zum Ziel und Merkmal von gutem Lehren und Lernen in- und ausserhalb der Schule. Guter Unterricht soll, dieser Idee entsprechend, zu wirkungsvollem, nachhaltigem Lernen führen. Diese Art von Lernen soll dazu beitragen, dass das Gelernte den Lernenden als Wissen und Können dauerhaft zur Verfügung steht und in verschiedenen zukünftigen Situationen anwendbar ist. Die Lernenden müssen dazu entsprechende Kompetenzen erwerben und nicht nur Faktenwissen ansammeln. Das Konzept „wirkungsvolles, nachhaltiges Lernen“ soll im Rahmen des CIEA-Seminars 2006 dazu anregen, darüber nachzudenken, wie Lernen von Dauer und Wert ermöglicht werden kann.

Der Aspekt „nachhaltiges Handeln“

Für die landwirtschaftliche Bildung und Beratung besteht – neben dem wirkungsvollen Lernen – eine zweite mit dem Begriff Nachhaltigkeit eng verbundene Herausforderung. Es ist die Aufgabe, Menschen im ländlichen Raum zu nachhaltigem Handeln anzuregen bzw. mit diesen Personen Strategien für nachhaltiges Handeln zu entwickeln. Nur wenn Probleme umfassend analysiert und Entscheide unter Berücksichtigung verschiedenster Einflussfaktoren gefällt werden, besteht die Chance,

dass Arbeit und Leben im ländlichen Raum längerfristig verbessert werden können. Wo kann in Bildungs- und Beratungsprozessen angesetzt werden, damit daraus nachhaltiges Handeln entsteht? Auch diese Frage soll am Seminar aufgegriffen und insbesondere anhand konkreter Beispiele diskutiert und beantwortet werden.

Wenn es gelingt, wirkungsvolle Lehr-Lernprozesse zu planen und zu realisieren, so kann daraus – dies die Idee der Seminarorganisatoren - bei den Lernenden vielfältiges, nachhaltiges Handeln entstehen.

Leitfragen

Ausgehend von den vorher beschriebenen Leitgedanken stehen am CIEA-Seminar 2006 die folgenden Leitfragen im Zentrum der Seminararbeit:

- Wie wird das Konzept des „wirkungsvollen Lernens“ verstanden und wie kann es unter verschiedenen Rahmenbedingungen realisiert werden?
- Welche Voraussetzungen und Rahmenbedingungen müssen erfüllt sein, damit wirkungsvolle Lehr- und Lernprozesse realisiert werden können?
- Welche lernpsychologischen, didaktischen und methodischen Massnahmen tragen dazu bei, dass Lehr-Lernprozesse bei Jugendlichen oder Erwachsenen zu erfolgreichen, lange verfügbaren Lernergebnissen führen?
- Welche Vorgehensweisen oder Projektideen der landwirtschaftlichen Bildung und Beratung bieten gute Voraussetzungen, damit zusammen mit Menschen im ländlichen Raum Strategien zu nachhaltigem Handeln entwickelt werden können?
- Welche Erfahrungen haben landwirtschaftliche und nicht landwirtschaftliche Fachleute mit wirkungsvollen Lernprozessen für nachhaltiges Handeln?

Programmgestaltung und Arbeitsweise während des Seminars

Die verschiedenen Themen werden in Einführungsreferaten durch kompetente Fachleute behandelt. Anschliessend erfolgt eine gründliche Verarbeitung entweder in kleineren Arbeitsgruppen oder in Plenumsdiskussionen. Hier wird erwartet, dass die Teilnehmenden intensiv mitarbeiten. Neben diesen Gesamtveranstaltungen sind individualisierte Lernsequenzen und weitere Lehr-Lernformen vorgesehen.

Ein wichtiger und stets geschätzter Teil des Programms sind die Exkursionen und Besichtigungen z.B. landwirtschaftlicher Institute, landwirtschaftlicher Betriebe sowie der eintägige Besuch bei einer Schweizer Bauernfamilie.

Bei all diesen Aktivitäten wird eine aktive Auseinandersetzung und Mitarbeit durch die Teilnehmenden ermöglicht und erwartet. Die Seminarleitung geht zudem davon aus, dass die Teilnehmenden während und nach dem Seminar Beiträge zum Transfer des Gelernten in den eigenen beruflichen Alltag leisten werden.

Ziele des CIEA-Seminars 2006

Die Teilnehmenden

- klären bzw. vertiefen, was aus unterschiedlicher Sicht (lernpsychologisch, didaktisch, methodisch, organisatorisch) unter wirkungsvollem Lernen bzw. unter wirkungsvollen Lehr-Lern-Prozessen verstanden wird.
- zeigen an konkreten Beispielen auf, wie wirkungsvolles Lernen für verschiedene Zielpublika und für unterschiedliche Inhalte abwechslungsreich geplant und realisiert werden kann.
- zeigen auf und diskutieren, wie Anliegen und Fragen rund um nachhaltiges Denken und Handeln in der landwirtschaftlichen Bildung auf verschiedenen Stufen berücksichtigt werden können.
- erläutern und diskutieren anhand von interessanten Beispielen aus der Bildung und Beratung, wie nachhaltiges Handeln im ländlichen Raum gefördert werden kann.
- werden dazu angeregt, konkrete Massnahmen für die eigene Institution zu planen, um im eigenen beruflichen Umfeld die Lehr-Lernprozesse gezielt zu verbessern.

Im Rahmen seiner Aktivitäten will das CIEA neben der Arbeit am Seminarthema bei den Teilnehmenden folgende Ziele erreichen:

Die Teilnehmenden

- tauschen ihre Erfahrungen als Bildungsverantwortliche im landwirtschaftlichen Sektor und/oder im ländlichen Raum aus.
- erhalten Einblicke in ausgewählte Bildungs- und Beratungsinstitutionen, in deren didaktisches und organisatorisches Funktionieren.
- analysieren und vergleichen unterschiedliche Bildungssysteme.
- ziehen persönliche Schlussfolgerungen und profitieren für den eigenen beruflichen Alltag.

Das CIEA-Seminar soll zu einem attraktiven, spannenden Zusammentreffen von Bildungs- und Beratungsfachleuten werden.

Eröffnung des Seminars

| | | |
|---------|------------|---|
| Montag, | 14. August | Wirkungsvolles Lernen für nachhaltiges Handeln Eröffnungszeremonie |
|---------|------------|---|

1. Teil des Seminars

| | | |
|-------------|------------|--|
| Dienstag, | 15. August | Lernen und Nachhaltigkeit: Zusammenhänge, Herausforderungen, konkrete Ideen aus berufspädagogischer und wirtschaftlicher Sicht |
| Mittwoch, | 16. August | Wie werden Lehr-Lernprozesse wirkungsvoll? Nachhaltiges Lernen aus lernpsychologischer und didaktischer Sicht |
| Donnerstag, | 17. August | Ausbilden und Beraten für nachhaltiges Handeln |
| Freitag, | 18. August | Nachhaltiges Lehren und Lernen bedingt geeignete Rahmenbedingungen und gut geführte Institutionen |
| Samstag, | 19. August | Besuch auf einem Landwirtschaftsbetrieb |
| Sonntag, | 20. August | freier Tag (fakultatives Ausflugsprogramm) |

2. Teil des Seminars

| | | |
|-------------|------------|---|
| Montag, | 21. August | Gemeinsamer Ausflug |
| Dienstag, | 22. August | Lehren für nachhaltiges Handeln und Entscheiden bedingt die Förderung von spezifischen Kompetenzen Wie können die speziellen Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung gefördert werden |
| Mittwoch, | 23. August | Welche Beiträge leistet die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) im Hinblick auf wirkungsvolle Lehr- Lernprozesse? Beratungsprozesse für nachhaltiges Handeln |
| Donnerstag, | 24. August | Arbeit am Transfer Länderprojekte sowie Ideen für eigene Folgearbeiten |
| Freitag, | 25. August | Lebenslanges Lernen ist wirkungsvolles, nachhaltiges Lernen: Begründungen, Ideen, konkrete Massnahmen Abschluss des Seminars |

Ankunft der Teilnehmenden, Sonntag, 13. August

ab 14.00 Uhr
bis 17.00 Uhr

Einschreibung im Seminarbüro des CIEA am
Landwirtschaftlichen Institut des Kantons
Freiburg (IAG), Grangeneuve, Posieux,
Schweiz

ab 18.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen mit Willkommens-
gruss durch den Direktor des CIEA

Eröffnung des Seminars, Montag, 14. August

09.30 Uhr

Einführung in das CIEA-Seminar 2006

Roland Stähli
Direktor des CIEA, Bern, Schweiz

09.45 Uhr

Grusswort des Gastgeberkantons

Pascal Corminboeuf
Staatsrat des Kantons Freiburg, Schweiz

10.00 Uhr

Eröffnungsansprache zum Thema:
**”Lernen und Beraten für nachhaltiges
Handeln im ländlichen Raum:
Bedürfnisse, Erfahrungen und Forderungen
aus der Sicht der DEZA“**

Botschafter Walter Fust
Direktor, Direktion für Entwicklung und
Zusammenarbeit (DEZA), Bern, Schweiz

10.25 Uhr

Eröffnungsansprache zum Thema:
**”Lernen und Beraten für nachhaltiges
Handeln im ländlichen Raum: Bedürfnisse,
Erfahrungen und Forderungen aus der Sicht
der HELVETAS“**

Melchior Lengsfeld
Direktor, HELVETAS, Zürich, Schweiz

-
- 10.55 Uhr Leitgedanken zum Thema:
**“Wie unterstützen Bildung und Beratung
das nachhaltige Handeln von Bäuerinnen
und Bauern in der Schweiz“**
Prof. Jacques Morel
Vizedirektor, Bundesamt für Landwirtschaft,
Bern, Schweiz
- 11.20 Uhr **Grussadresse**
Francis Egger
Direktor, Landwirtschaftliches Institut des
Kantons Freiburg (IAG) Grangeneuve,
Posieux, Schweiz
- 11.30 Uhr Apéro
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr Einführung in die Seminararbeit:
**“Wirkungsvolles Lernen für nachhaltiges
Handeln“**
Prof. Roland Stähli
Direktor, CIEA (Centre international d'études
agricoles), Bern, Schweiz
- 14.45 Uhr Kurze Erfahrungsberichte von Bäuerinnen, Bau-
ern und Studierenden
**“Wann habe ich in meinem Leben
erfolgreich gelernt?“**
- 16.00 Uhr Erstes Treffen in den Gruppen
- 18.00 Uhr Abendessen

Dienstag, 15. August

08.30 Uhr **Lernen und Nachhaltigkeit: Zusammenhänge, Herausforderungen, konkrete Ideen aus berufspädagogischer und wirtschaftlicher Sicht**

Prof. Dr. Andreas Fischer
Universität Lüneburg, Deutschland

- Grundsatzreferat
- Verarbeitung in den Gruppen
- Plenumsdiskussion

12.00 Uhr Mittagessen

13.30 Uhr **Lernen für nachhaltiges Handeln**

Präsentation von zwei Fallbeispielen

Programm Promipac, Zentralamerika

Dr. Orlando Caceres
Promipac, El Salvador

Forstausbildung, Vietnam “Beispiel Vietnam“

Dr. Dang Dinh Boi, Ho Chi Minh Universität,
Abteilung Landwirtschaft und Forstwirtschaft,
Vietnam
Mrs Ngo Thi Kim Yen, Hanoi Universität der
Technologie, Vietnam

18.00 Uhr Abendessen

Mittwoch, 16. August

- 08.30 Uhr **Wie werden Lehr-Lernprozesse wirkungsvoll?
Nachhaltiges Lernen aus lernpsychologischer und didaktischer Sicht**
- Peter Singer
Pädagogische Hochschule, Solothurn
- Grundsatzreferat
 - anschliessend Verarbeitung der Thematik mit den Teilnehmenden
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Was vielseitige, wirkungsvolle Lehr-Lernprozesse bewirken können
Präsentation von Fallbeispielen aus Afrika**
- Prof. Dr. Irmfried Neumann
Arbeitsgruppe FORMATIKA, Freiburg, Deutschland
- Vertiefungsarbeit in den Gruppen
- 17.00 Uhr **Rundgang am IA Grangeneuve**
- 19.00 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Präsentationen von Teilnehmenden ihrer Länder, Institutionen und Arbeitsfeldern

Donnerstag, 17. August

08.30 Uhr

Ausbilden und Beraten für nachhaltiges Handeln

Präsentation von zwei Fallbeispielen

Fallbeispiel Deutschland

Gabriela Hahn
Universität Lüneburg, Deutschland

AGRECOL, Bolivien

”Training of local leaders to offer services in resource management and participatory planning in rural municipalities”

Anne Piepenstock
Fundación AGRECOL Andes, Bolivien

12.00 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

Abfahrt zum Besuch einer Bildungsinstitution

„Wir bilden aus und beraten für nachhaltiges Handeln!“

Besuch am landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrum Schöpfheim im UNESCO Biosphärenreservat Entlebuch, Kanton Luzern, Schweiz

Freitag, 18. August

- 08.30 Uhr **Nachhaltiges Lehren und Lernen bedingt geeignete Rahmenbedingungen und gut geführte Institutionen**
- Was heisst eine Bildungsinstitution gut führen?
Welches sind Merkmale einer nachhaltig erfolgreichen Bildungsinstitution?
- Prof. emer. Dr. Rolf Dubs
Universität St. Gallen, Schweiz
- Grundsatzreferat
 - Vertiefende Diskussion im Plenum
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Bildungsinstitutionen, welche sich für wirkungsvolles Lernen und nachhaltiges Handeln einsetzen**
- Präsentation von zwei Fallbeispielen
- Universität Kassel, Fachbereich Ökologischer Landbau, Witzenhausen, Deutschland**
- Prof. Dr. Maria Finckh
Universität Kassel, Witzenhausen, Deutschland
- CODESSER, Chile**
- Dr. Mariana Martelli
CODESSER, Santiago, Chile
- 16.00 Uhr Vertiefungsarbeit in den Gruppen
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Präsentationen von Teilnehmenden ihrer Länder, Institutionen und Arbeitsfeldern

Samstag, 19. August

Besuch auf Landwirtschaftsbetrieben

Allgemeine Einblicke in Leben und Arbeit
der Schweizerischen Landwirtschaft

Erfahrungen und Austausch zu diversen
Fragen

Sonntag, 20. August

freier Tag (fakultatives Ausflugsprogramm)

Montag, 21. August

gemeinsamer Ausflug

Dienstag, 22. August

- 08.30 Uhr **Lehren für nachhaltiges Handeln und Entscheiden bedingt die Förderung von spezifischen Kompetenzen**
Ideen, Erfahrungen und Erkenntnisse aus einem Forschungsprojekt in der Schweiz
- Dr. Christine Künzli
Universität Bern und Pädagogische Hochschule Solothurn, Schweiz
- Präsentation grundsätzlicher Ideen
 - Vertiefung des Themas zusammen mit den Teilnehmenden
- 12.00 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr **Wie können die speziellen Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung gefördert werden**
Fortsetzung der Arbeiten vom Vormittag
- 18.00 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Präsentationen von Teilnehmenden ihrer Länder, Institutionen und Arbeitsfeldern

Mittwoch, 23. August

08.30 Uhr

Welche Beiträge leistet die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) im Hinblick auf wirkungsvolle Lehr-Lernprozesse?

IKT und wirkungsvolles, nachhaltiges Lernen:
Grundsätze, Erfahrungen und Empfehlungen

Associate Professor Roger Pettersson
Universität von Uppsala, Schweden

12.00 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

Beratungsprozesse und –methoden für nachhaltiges Handeln

Die Methode „Outcomemapping“

Daniel Roduner
AGRIDEA, Lindau, Schweiz

16.00 Uhr

Abfahrt zum Besuch einer Alpkäserei

Abendessen auf einer Alp

Donnerstag, 24. August

08.30 Uhr

Arbeit am Transfer

Stärkung der Kompetenzen: Erfahrungen der FAO

Präsentation eines Fallbeispielles

Jean Bonnal
Chargé du développement rural, FAO, Rome

Länderprojekte

Ideen für die Folgearbeiten

Arbeit in den Gruppen

12.00 Uhr

Mittagessen

13.30 Uhr

Weiterführen der Arbeiten
zur Vertiefung des Themas

15.30 Uhr

Informationsmarkt

Konkrete Situationen und Beispiele der
Teilnehmenden und weiterer Bildungs-
und Beratungsfachleute (z.B. AGRIDEA, CDE,
FiBL, SVIAL)

18.00 Uhr

Abendessen

Freitag, 25. August

09.00 Uhr **Lebenslanges Lernen ist wirkungsvolles,
nachhaltiges Lernen:**

Begründung, Ideen, konkrete Massnahmen
Prof. Dr. Christopher Knapper
Queen's University, Kinston, Ontario, Kanada

- Synthesevortrag mit anschliessender
gemeinsamer Verarbeitung im Plenum

12.00 Uhr Mittagessen

14. 00 Uhr **Abschlussveranstaltung des Seminars**

ab 15.00 Uhr zur freien Verfügung

18.30 Uhr **Abschlussfeier**

Samstag, 26. August

Abreisetag

Allfällige inhaltliche und organisatorische Programmänderungen vorbehalten

| | |
|----------------------------|---|
| Anmeldung | <p>Für die Anmeldung ist das beiliegende Anmeldeformular am Schluss des Programms zu benützen und an folgende Adresse zu senden.</p> <p>Sekretariat CIEA Bundesamt für Landwirtschaft CH- 3003 Bern (Schweiz)</p> |
| Anmeldefrist | <p>31. März 2006</p> |
| Teilnahmekosten | <p>Für die ganze Seminardauer vom 13. bis 26. August 2006</p> <p>CHF 2'500.—</p> <p>In diesem Preis sind Unterkunft, Verpflegung, Kursgeld und Exkursionen inbegriffen</p> <p>Seminarbesuch für 1 Tag</p> <p>CHF 190.—</p> <p>Inklusive Dokumentation und Mittagessen</p> |
| Versicherung | <p>Versicherungen gegen Unfall, Krankheit usw. sind von den Teilnehmenden (ausgenommen Stipendiaten) selber abzuschliessen und gehen zu deren Lasten.</p> |
| Zahlungsbedingungen | <p>Die Anmeldung ist erst beim definitiven Eingang der Teilnahmekosten auf folgendes Konto bestätigt:</p> <p>Konto Nr. 494.352.0.02 bei der Berner Kantonalbank in Bern</p> <p>Es können keine Kreditkarten zur Bezahlung akzeptiert werden</p> |

Annullierung

Rückerstattung bei Annullierung
der Seminarteilnahme:

| | |
|------------------------|------------------------|
| vor 14. Juli 2006 | 80 % der Seminarkosten |
| vom 15.- 31. Juli 2006 | 50 % der Seminarkosten |
| ab 01. August 2006 | 0 % der Seminarkosten |

Bei Nichteintreffen am Seminar können die
Seminarkosten nicht rückerstattet werden

Stipendienanträge

Die Antragsformulare sowie Erklärungen zu
den Stipendienanträgen finden Sie auf unserer
Website: www.ciea.ch

Stipendienanträge müssen bis am
31. März 2006 vollständig im Original beim
Sekretariat eingereicht werden.

Weitere Auskünfte

Sekretariat CIEA
Bundesamt für Landwirtschaft
CH-3003 Bern (Schweiz)

Telefon

0041 (0) 31 322 26 19

Telefax

0041 (0) 31 322 26 34

E-Mail

heidi.huerlimann@blw.admin.ch

Website

www.ciea.ch

Seminarsprachen Referate und Plenumsdiskussionen

Simultanübersetzung in Englisch, Französisch und Deutsch. (Die spanisch-sprechenden Teilnehmer können ihre Bemerkungen, Fragen, Diskussionsbeiträge in ihrer Muttersprache vortragen.)

Arbeitsgruppen

Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch

Schriftliche Zusammenfassungen der Vorträge

Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch

Unterkunft

Landwirtschaftliches Institut des Kantons
Freiburg Grangeneuve
1725 Posieux
Schweiz

oder im Bedarfsfall zusätzlich in einer
Pension in der Region.

Die Teilnehmenden werden in einfachen
Einzelzimmern mit fliessendem Wasser und
Duschen/WC auf der Etage untergebracht.
Bitte nehmen Sie Ihre eigenen Toilettenartikel
mit.

Mahlzeiten

Die Mahlzeiten werden in der Regel
gemeinsam am Landwirtschaftlichen
Institut des Kantons Freiburg,
Grangeneuve, eingenommen.

| | |
|-------------|-----------|
| Frühstück | 07.30 Uhr |
| Mittagessen | 12.15 Uhr |
| Abendessen | 18.00 Uhr |

**Postadresse,
Sekretariat und
Auskunftsstelle
während des
Seminars
(13.-26.August)**

Sekretariat CIEA
c/o Landw. Institut des Kantons Freiburg
Grangeneuve
CH-1725 Posieux, Schweiz

Tel 0041 (0) 26 305 55 36
Fax 0041 (0) 26 305 55 32
E-Mail ciea_seminar@msn.com

Telefon/Telefax

Die Teilnehmenden können wie folgt erreicht werden:

Telefon 0041 (0) 26 305 55 36
Telefax 0041 (0) 26 305 55 32
E-Mail ciea_seminar@msn.com

**Banken
Geldwechsel**

Es gibt verschiedene Banken (auch mit „Change“ bezeichnet) in Freiburg. Der „Change“ am Bahnhof Freiburg (Schalter 1) ist jeden Tag durchgehend von 06.00 bis 20.30 Uhr geöffnet.

**Informationsstelle
in Freiburg**

Verkehrsbüro der Stadt Freiburg und Umgebung (in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Freiburg). Folgen Sie den Wegweisern „i = Information“.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr
 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 09.00 bis 12.00 Uhr
 14.00 bis 16.00 Uhr

| | | |
|---|---------------|------------|
| Entfernung von den Flughäfen | Zürich-Kloten | ca. 160 km |
| | Genf-Cointrin | ca. 120 km |

Mit der Bahn Mit dem Städteschnellzug (Intercity) oder dem Schnellzug bis nach Freiburg (Fribourg).

Ab Freiburg:

CIEA-Abholservice

(Bitte wählen Telefonnummer 026 305 55 36 und Sie werden abgeholt).

Öffentlicher Autobus (Anschrift „Bulle via Le Bry“) nach Grangeneuve. Die Autobusstation GFM befindet sich hinter dem Bahnhof Freiburg. Haltestelle „Institut agricole, Grangeneuve“.

Mit dem Auto Die Autobahn N12 bei der Ausfahrt „Fribourg Sud“ verlassen.
 Von Bern herkommend: Richtung „Payerne“, dann Richtung „Bulle“ bis Abzweigung „Grangeneuve“ weiterfahren.
 Von Lausanne herkommend: Richtung „Bulle“ bis Abzweigung „Grangeneuve“ weiterfahren.
 Folgen Sie dann den Wegweisern „Institut agricole“ (ab Autobahn ca. 6km).

| | | |
|---------------------------------------|---------------|-------------|
| Reisedauer bis Grangeneuve | ab Basel | ca. 2 Std. |
| | ab Bern | ca. ½ Std. |
| | ab Genf | ca. 1½ Std. |
| | ab St. Gallen | ca. 3 Std. |
| | ab Zürich | ca. 2 Std. |

Beratende Kommission des CIEA

Präsident

Christian Fricker, Ing.-Agr.
Distelweg 4
CH-5070 Frick

Mitglieder

Dr. Dominique Barjolle
AGRIDEA
CH-1000 Lausanne 6

Dr. Barbara Becker
Schweiz. Zentrum für Internationale
Landwirtschaft
CH-8092 Zürich

Sylvia Brunold, Dipl. Agraring.
AGRIDEA
CH-8315 Lindau

Jacques Egger, Ing.-Agr.
Landw. Institut des Kantons Freiburg
Grangeneuve
CH-1725 Posieux

Bettina Ehrbar, Ing.-Agr.
Landwirtschaftliche Schule Strickhof
CH-8315 Lindau

Jean-Christophe Favre
Direktion für Entwicklung und
Zusammenarbeit
CH-3003 Bern

Dr. André Renfer, Ing.-Agr.
Les Epenattes 3
CH-2853 Courfaivre

Anton Stöckli, Ing.-Agr.
Bundesamt für Landwirtschaft
CH-3003 Bern

Roland Stähli, Ing.-Agr.
Schweizerische Hochschule für
Landwirtschaft
CH-3052 Zollikofen

Peter Schmidt, Ing.-Agr.
Helvetas
CH-8042 Zürich

Anmeldung für das CIEA – Seminar 2006

Elektronische Anmeldungen sind auf der Website
(www.ciea.ch) möglich

Sekretariat CIEA
Bundesamt für Landwirtschaft
Mattenhofstrasse 5
CH-3003 Bern (Schweiz)
Telefon 0041 (0)31 322 26 19
Fax 0041 (0)31 322 26 34
E-Mail heidi.huerlimann@blw.admin.ch

Anmeldeschluss:
31. März 2006!

Bitte in BLOCKSCHRIFT ausfüllen. Danke!

Herr Frau Titel

Familienname

Vorname

Geburtsdatum

Nationalität

Strasse/Postfach

Postleitzahl/Stadt

Land

Beruf

Arbeitgeber/aktuelle Tätigkeit

Telefon

Fax

E-Mail

Sprache für Simultanübersetzung im Plenum

Deutsch Englisch Französisch

Sprache für Gruppenarbeiten und Dokumente

Deutsch Englisch Französisch Spanisch

Ich melde mich an zur Teilnahme am 25. CIEA Seminar 2006 in Grangeneuve.

Die Teilnahme wird nach Eintreffen der Seminargebühr definitiv bestätigt.

- Für die ganze Dauer vom 13. – 26. August 2006
 Nur an einzelnen Tagen (bitte gewünschte Daten hier angeben).

Ort, Datum, Unterschrift

